

Die englische Arbeiterauflösung

Um den Sieg des „Roten Freitag“

Es ist noch keine Hoffnung darüber gegeben, was am 1. Mai im Kampf der englischen Arbeiterschaft geschehen soll. Das gesamte politische Leben Englands wird aber durch diesen Konflikt stark beeinflusst. Wenn auch in den englischen Bergarbeiterkampf die Gewerkschaftsbehörde eintritt, um den gewaltigen „Roten Freitag“ zu verhindern, so werden die Bergarbeiter die Gewerkschaftsbehörde zurückfordern. Die abgesetzten Täschnerklage wurden verdeckt, da Gewerkschaftspolitik sich nicht nur bei englischen, sondern auch bei den grossen internationalen Bourgeoisie auf diese Weise nicht hinbekommen. Die in ihrer Staatsmacht und Unternehmensorganisationen wohlorganisierte englische Bourgeoisie muss vor der Macht der einzigen Industriebehörde zurücktreten. Die Drohung der englischen Gewerkschaften mit dem Generalstreik genügt, um diesen Radikalismus der Bourgeoisie zu bewirken, allerdings eine Drohung, von der die Bourgeoisie genau weiß, dass hinter ihr die erste Kampfwelle der Massenorganisationen der Arbeiter steht. Der aktive Konflikt wurde hinausgeschoben, indem die konservative Regierung im Staatenbündnis mit den Kohlenbaronen beschlossen hat, die Grubenbesitzer bis zum 1. Mai aus Staatsgedanken zu „unterwerfen“ und ihnen so zu „verhindern“, die bisherigen Arbeitsbedingungen aufrechtzuhalten.

Die damals eingesetzte Unterherrschaftskommission hat vor ihrem Werk Berlin fertiggestellt und bei Bekanntgabe des Sonntagsprovozierenden „Schlachten“ gegen die Täschner gegen die Bergarbeiter praktisch eine Völkerverabstimmung vorgeschlagen. Sie verlor gegen die Gewerkschaftsführer eine goldene Brücke zu bauen, damit sie die Stieberlage der Arbeiterschaft in die Form eines „vorteilhaften Kompromisses“ lassen könnten. Bissher liegt weder von Seiten der Regierung noch von den Bergarbeitern eine endgültige Stellungnahme vor. Von beiden Seiten wird aber mit großer Energie zum Kampf gesteuert, der in der Geschichte der englischen Arbeiterschaft von der allergrotesten Bedeutung sein kann.

Die englische Arbeiterschaft rüstet sich in vollen Bewusstsein dieser Bedeutung seit Monaten für diesen Kampf. Sie weiß, dass eine Niederlage der Bergarbeiter einen schweren Schlag gegen die Lebenshaltung der Gesamtarbeiterchaft bedeuten würde. Sie hat schon am „Roten Freitag“ gezeigt, wie klar sie das erkennt. Seitdem gingen die Verhandlungen um die Bildung einer umfassenden Gewerkschaftsallianz beschleunigt vor sich. Der Gedanke einer solchen Kampfallianz hat schon einmal in der Nachkriegsgeschichte der englischen Gewerkschaften eine Rolle gespielt: Es war im Frühjahr 1921, als ebenfalls die englischen Bergarbeiter vor dem Kampf standen und durch ihr Kampfbündnis mit den Transportarbeitern und Eisenbahnen ihren Sieg gestiftet glaubten. Am „Schwarzen Freitag“ im April 1921 wurden aber die Bergarbeiter von den Eisenbahnen verlassen, dieser Verrat der Thomas und Kontoren bestiegelt ihre Niederlage. Die isoliert stehenden Bergarbeiter wurden geschlagen. Die gegenwärtige Bewegung zur Schaffung eines festen Kampfbündnisses der ausdrücklich ausdrückenden Gewerkschaften unterscheidet sich aber wesentlich von dem „Dreibund“ des Jahres 1921.

Heute handelt es sich nicht mehr nur um die Verabredung zwischen Gewerkschaftsführern und Sozialen, sondern um eine breite Massenbewegung der Gewerkschaftsmitgliedschaft innerhalb der englischen Gewerkschaftsverbände, die in ihren besten, bewusstesten Teilen die Bedeutung der proletarischen Einheit klar erfasst hat und ihre gewerkschaftlichen Organisationen auf den Weg drängt, in diesem Sinne zu handeln. Nicht nur hat der Generalkonflikt des englischen Gewerkschaftsfortgangs, diese höchste Instanz der englischen Gewerkschaftsbewegung, eine Kommission eingesetzt, die mit dem Bergarbeiterverband in ständiger Führung steht und mit ihm gemeinsam alle laufenden Schritte im Kampfe der Bergarbeiter berät, nicht nur haben die verantwortlichen Führer der englischen Gewerkschaftsbewegung der Gewerkschaftsführer halten es für die Aufgabe der Gewerkschaftsbewegung, die Schwierigkeiten der englischen Bourgeoisie zu prüfen, die Arbeiter davon zu überzeugen, dass sie im Interesse der „leidenden Wirtschaft“ Opfer bringen müssten. Diese rechten Gewerkschaftsführer vom Schlag des Eisenbahntäuschers Thomas bieten auch alles auf, um das Zustandekommen des geplanten festen Kampfbündnisses der Gewerkschaften zu hindern. Thomas schreibt nicht daran zurück, den vollständigen, radikalen Sieg des Bergarbeiterverbandes. Coof, der infolge seines energischen Eintretens für dieses Kampfbündnis die Kieselschreibe des Hauses der gesamten Bourgeoisie geworden ist, in der Öffentlichkeit herumzutragen und anzutreten.

Aus dieser Sabotage der rechten führt er erklärt sich, dass die Schaffung des Kampfbündes langamer und zögernder vor sich geht, als es im Interesse der bevorstehenden Räumung liegen würde. Die rechten Gewerkschaften haben langwierige Urabstimmungen und durchaus massive Maßnahmen zur Verzögerung des Zusammenschlusses angeregt, um in der Zwischenzeit gegen das Kampfbündnis zu agitieren. Trotzdem machte der Plan bereits bemerkenswerte Fortschritte. Unter demindruck der Kampfvorbereitungen des Unternehmertums schlossen sich bis jetzt bereits sieben große Verbände mit einer Gesamtmitgliederzahl von 1.600.000 Arbeitern zu einem festen Kampfbündnis zusammen, unter ihnen außer den Bergarbeitern die Transportarbeiter, die Verbände der Maschinen-, Eisen- und Stahlindustrie, der Fabrikarbeiter, der Elektrizitätsarbeiter sowie der Lokomotivführer. Ein bedeutender Teil der Eisenbahner, die in verschiedenen Verbänden organisiert sind, steht abseits, was eine der Hauptschwächen des Kampfbündes ist. Hier haben die Rechten vorläufig „triumphiert“. Aber auch so verkörpert das Kampfbündnis eine Macht, die die englische Bourgeoisie erschreckt. Mit Recht schreibt die „Deutsche Bergarbeiterzeitung“, das Organ der deutschen Kohlenbarone, in Mitteilung mit den englischen Kohlemagnaten:

„Kein Mensch weiß, wie sie (die Entscheidung) ausfallen wird und das Land sieht ihr mit angsterfüllter Spannung entgegen, denn Ablehnung des Berichts (der Robellkommission) bedeutet aller Vorwürfe nach den industriellen Kämpfen auf Leben und Tod einen Wirtschaftskampf, wie ihn selbst England noch nicht erlebt hat.“ Mit den Bergarbeitern haben sich die Transportarbeiter einschließlich der Eisenbahner und der grossen Gewerkschaften der Eisenindustrie zu einer Interessengemeinschaft vereinigt, und wenn es zum Kampf käme, würde die englische Wirtschaft für eine Zeitlang aus den Augen gehoben werden mit Folgen, die niemand ermessen oder absehen kann.“

Die deutschen Arbeiter müssten sich diesen Angstgruss der Bourgeoisie vor einer Kampfentschlossenen, einheitlichen Ge-

werkschaft aus den Kampfmaßnahmen der englischen Arbeiter zu machen, in Deutschland einzutragen. Die vor einigen Jahren noch relativ ruhige englische Gewerkschaftsbewegung ist heute von Massenentzündigkeit erfüllt und kann deshalb dem stark organisierten, von der gesamten Staatsmacht unterdrückten Unternehmertum mit einer Aussicht auf Erfolg entgegen treten. Die englischen Arbeiter haben es eingerichtet, dass an Stelle der Zerpolitierung und der Massenstreiks Kampfmaßnahmen die Zusammenstellung der proletarischen Kampftruppe stehen müssten.

Die deutschen Gewerkschaftsverbände widerstehen sich bis heute dem englischen Beispiel zu folgen. Die Zerpolitierung der Gewerkschaftssträfe dauert an, obwohl die deutsche Gewerkschaftsbewegung durch ihre Entwicklung längst die Grundlagen geschaffen hat, um das, was die englischen Arbeiter heute machen, viel vollkommen zu verwirklichen. Die deutsche Gewerkschaftsbewegung ist organisatorisch längst „reif“ geworden für die Schaffung langlebiger, mächtiger „Solidarität“ verbundener Gewerkschaftsbündnisse, die das Kampfbewusstsein der Arbeiter steigern, ihre Widerstandskraft vergroßern müssen. Am 1. April werden eine Reihe wichtiger Arbeiterkategorien in Deutschland vor der Frage stehen, sich in neuen Tarifverträgen den Schlundtag und menschenwürdige Löhne zu verschaffen. Es darf nicht sein, dass diese Arbeiterkategorien getrennt marschieren und geschlagen werden. Auch in der deutschen Gewerkschaftsbewegung ist die Herausbildung eines „soliden Blöcks“ möglich. Dieser Block muss auch hier die Einheit der Klasse im Kampf verwirklichen. Die Beispiele des Widerstandes der englischen Arbeiter, der Wirkung der Arbeiterschaft auf breite, sogar nichtproletarische Schichten im Kampf gegen die Finanzräuber und in Paris, wo diese Einheit verwirklicht unter dem Druck der nach links strömenden Massen und unter Führung der kommunistischen Vorhut, der Reaktion eine entscheidende Schlappe beigebracht vernichtet, sollten jedes Mitglied der freien Gewerkschaften anspornen, den Weg der Zusammenfassung der Kräfte der Arbeiterschaft unter Führung eines Massenbewusstes linken Flügels anzustreben und zu verwirklichen. Die Gegenargumente der Reformisten, man könne wegen der Massenarbeitslosigkeit keine erfolgreichen Kämpfe organisieren, sind durch das englische Beispiel widerlegt.

Um das Gemeindebestimmungsrecht

Von Walter Stoeder

Plakate, Flugblätter und Artikel in der ganzen Presse zeigen, dass der Kampf um das Gemeindebestimmungsrecht in ein ernstes Stadtbild gelangt. Keiner kann einen starken Gegner propagieren, der nicht seine eigene Partei anführt. Deshalb haben auch Kommunisten die Verhandlung des Kampfs für das Gemeindebestimmungsrecht zu unterstützen und wo wir nur können, uns mit aller Entschiedenheit für die Fordrung des Gemeindebestimmungsrechts einzusetzen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat erst fürzlich

die folgenden Aufruf verfasst:

Der Reichstag spricht sein Bedauern darüber aus, dass die Reichsregierung dem Reichstag abgeschlossen vom 18. Februar 1923, die einen Schutzgebot zur Bekämpfung des Alkoholismus verlangte, immer noch nicht nachkommt.

Der Reichstag erwartet die Reichsregierung, dieses längst geforderte Gesetz nunmehr unter Einbeziehung eines willigen Gemeindebestimmungsrechts schriftlich vorzulegen.

Die Durchsetzung des Gemeindebestimmungsrechts im Reichstag wird vom Alkoholkapital mit allen nur denkbaren Mitteln verhindert. Jeder einzelne der bürgerlichen Abgeordneten wird von den alkoholkapitalistischen Verbänden an die Ränder genommen, um gegen das Gemeindebestimmungsrecht zu stimmen. Eine wahre Flut von Flugschriften und Propagandamitteln des Alkoholkapitals ergiebt sich über die Abgeordneten. Ungeheure Gelder wurden lässig gemacht, um die Alkoholpropagande gegen das Gemeindebestimmungsrecht zu finanziieren. Und auch die Oberschicht wird überzeugt.

„Das wird aber noch schwieriger, wenn die blöde Masse des Volkes dazu gebracht werden soll, über derartige wichtige kulturelle und sozialwirtschaftliche Leistungspunkte zu entscheiden.“

Die Masse soll beim Gemeindebestimmungsrecht sogar eine selbständige Entscheidung treffen. Das ist ein solcher Unfug, dass man sich mit allen Kräften dagegen stemmen muss. In einem Artikel der großagrariischen Deutschen Tageszeitung heißt es, dass es sich bei dem Gemeindebestimmungsrecht um einen der gefährlichsten Anschläge auf das öffentliche Leben unseres Landes handle, der geplant wurde. „Wer will dann die Sozialdemokratie hindern, in den Gemeinden auch über Schulfragen zu abstimmen zu lassen? Ist das Prinzip der gemeindlichen Abstimmung in wichtigen Gemeindebestimmungsrechtsmaßen eindeutig, darauf beschränkt, nur wenige neuere Konzeptionen zu erzielen? Die Alkoholproduktion und der Grossovertrieb wird übrigens durch das Gemeindebestimmungsrecht überhaupt nicht betroffen.“

Welche Stellung hat nun die Arbeiterschaft in dieser Frage einzunehmen? Die Illusion mancher Alkoholgegner teilen wir nicht, vor allem nicht die Auffassung mancher Quasialber, dass die soziale Frage durch die Lösung der Alkoholfrage entschieden werden könnte. Im Gegenteil, die Alkoholfrage ist ohne Zweifel nur ein Teil der sozialen Frage und wird auch nicht durch die volle Propaganda und gelegentlich Alkoholnahmen, sondern erst durch die Tendenz der sozialen Grundlage gelöst werden können. Nur die Befestigung der sozialistischen Gesellschaftsordnung wird die Voraussetzung für eine wirkliche Lösung der Alkoholfrage schaffen.

Was aber ist der Alkoholismus heute? Ohne Zweifel eines der gefährlichsten Hemmnisse des Klassenkampfes, da die Bourgeoisie das Schwerkapital und die Großagrarier die alkoholischen Mittel zur Durchsetzung der Arbeiterschaft benutzen, um sie von der Erfahrung ihrer Klassenlage und vom Klassenkampf fernzuhalten. Die Befreiung mancher Neubürgerlichen Elemente in Arbeiter und Geistlichen, im Kämme gegen den Alkoholismus ändert nichts an der grundlegenden Tatsache, dass gerade die entscheidenden schwerindustriellen und sozialaristischen Elemente der Bourgeoisie die Hauptträger der Ford in der Alkoholfrage sind. Insbesondere aus diesem Grunde habe ich arbeitende Schichten und insbesondere die Massenarbeiter Arbeiter und Arbeiterschaft alles Interesse daran, auch heute schon einen ersten, zählen und systematischen Kampf gegen den Alkoholismus, diesen Feind des Klassenkampfes, zu führen. Denn dafür, dass

die Energien der Arbeiterschaft in ihrem Bestimmungskampf durch den Alkohol geradezu ungenutzt gelähmt und gehemmt werden, braucht wir, wo wir keine bequemen Taktiken anzuftischen. Deshalb haben auch Kommunisten die Verhandlung des Kampfs für das Gemeindebestimmungsrecht zu unterstützen und wo wir nur können, uns mit aller Entschiedenheit für die Fordrung des Gemeindebestimmungsrechts einzusetzen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat erst fürzlich

den folgenden Aufruf verfasst:

Der Reichstag spricht sein Bedauern darüber aus, dass die Reichsregierung dem Reichstag abgeschlossen vom 18. Februar 1923, die einen Schutzgebot zur Bekämpfung des Alkoholismus verlangte, immer noch nicht nachkommt.

Der Reichstag erwartet die Reichsregierung, dieses längst geforderte Gesetz nunmehr unter Einbeziehung eines willigen Gemeindebestimmungsrechts schriftlich vorzulegen.

Die Durchsetzung des Gemeindebestimmungsrechts im Reichstag wird vom Alkoholkapital mit allen nur denkbaren Mitteln verhindert. Jeder einzelne der bürgerlichen Abgeordneten wird von den alkoholkapitalistischen Verbänden an die Ränder genommen, um gegen das Gemeindebestimmungsrecht zu stimmen. Eine wahre Flut von Flugschriften und Propagandamitteln des Alkoholkapitals ergiebt sich über die Abgeordneten. Ungeheure Gelder wurden lässig gemacht, um die Alkoholpropagande gegen das Gemeindebestimmungsrecht zu finanziieren. Und auch die Oberschicht wird überzeugt.

„Das wird aber noch schwieriger, wenn die blöde Masse des Volkes dazu gebracht werden soll, über derartige wichtige kulturelle und sozialwirtschaftliche Leistungspunkte zu entscheiden.“

Die Masse soll beim Gemeindebestimmungsrecht sogar eine selbständige Entscheidung treffen. Das ist ein solcher Unfug, dass man sich mit allen Kräften dagegen stemmen muss. In einem Artikel der großagrariischen Deutschen Tageszeitung heißt es, dass es sich bei dem Gemeindebestimmungsrecht um einen der gefährlichsten Anschläge auf das öffentliche Leben unseres Landes handle, der geplant wurde. „Wer will dann die Sozialdemokratie hindern, in den Gemeinden auch über Schulfragen zu abstimmen zu lassen? Ist das Prinzip der gemeindlichen Abstimmung in wichtigen Gemeindebestimmungsrechtsmaßen eindeutig, darauf beschränkt, nur wenige neuere Konzeptionen zu erzielen? Die Alkoholproduktion und der Grossovertrieb wird übrigens durch das Gemeindebestimmungsrecht überhaupt nicht betroffen.“

Und im „Gasthaus“ hieß es vor Kurzem:

„Das Gemeindebestimmungsrecht heißt, die Straße zum Richter über alle möglichen Beschlüsse zu machen und den Grundideen des Kommunismus den Boden bereit zu stellen.“

In den Berliner Blättern werden sogar neue Steuerstellen und neue Arbeitslosgleitlinien als Folge des Gemeindebestimmungsrechts vom Brauselatzen angekündigt. Leider lassen sich vielfach auch die Arbeiter der Alkoholindustrie von ihren Arbeitgebern irreführen und missbrauchen, sich gegen die allgemeinen Interessen ihrer Klasse zu verwenden, indem sie auf den Schwund heremfallen, man sollte sie aufzuhören.

Die Befreiungsmöglichkeiten des Alkoholkapitals sollten alle Arbeiter, Angestellten und Beamten und besonders die Frauen veranlassen, nun erst recht den Kampf gegen die Alkoholeute und für das Gemeindebestimmungsrecht zu führen. Wir haben alles Interesse daran, dass die eingesetzte Unterrichtsstimmung möglichst erfolgreich aussiegt und möglichst viele Unterrichtsstimmen findet. Wo sich deshalb irgendwie Gelegenheit bietet, gilt es alle Arbeiter und Arbeiterschaften für die Unterrichtsstimmung aufzufordern und sie zur Einschaltung zu veranlassen, natürlich ohne irgendwelche Illusionen zu wählen. In keinem Ereignis, das es sich nur um einen Zeithang in dem großen entscheidenden Klassenkampf gegen die Bourgeoisie handelt, es handelt sich hier um eine Aufgabe, bei der es als Voraussetzung für einheitlicher Front zusammenfinden können und noch zusammenfinden werden.

Wirtschaftliche Rundschau

Breisgau

Der Reichswirtschaftsminister erhielt bei seinem Besuch in Breisgau eine der Gründen einer Stützung im ersten Semester gleichsam zur "Reichsregierung" erwähnt, daß die Regierung keine mechanische Preiserhöhung befürchte". Kein Tag ist sie wahrhaft nicht. Sie hilft nach Kräften mit, bei den immer bewußter werdenden Bemühungen des Großkapitals, die Preise, die ein paar Monate lang stillgehalten hatten, wieder in die Höhe zu treiben. Von dieser nicht mechanischen Preisregulierung mit Regierungshilfe ein paar Beispiele:

Die ersten Folgen der Roggenrauchergesellschaft

Die in einem Unterabkommen des Reichstages auf Wunsch der Agrarstatthalteren vollzogene Verordnung über die Bildung einer Roggenhandelsgesellschaft mit Staatsmitteln, hat bereits seine erste Wirkung in starkem Maße in der Roggenproduktion, die sich mit dem Nachdruck, daß der Unterabkommensteckstrich von 30 Millionen Mark im Gauleiterbüro des Reichstags bestätigt, noch verstärkt hat.

An der Breslauer Börse wurde der Rentner Roggen mit folgenden Preisen notiert:

1. März 8. März 12. März 19. März

7.20 M. 7.30 M. 7.00 M. 8.10 M.

Für Mai-Termin wurden bereits Abschläge zum Preise von 9.05 pro Rentner festgestellt. Diese rasche und starke Preiserhöhung ist auf Spekulation auf die durch die Roggenrauchergesellschaft geplante Roggenstabilisationsaktion zurückzuführen, bei der mittels Reichenhaller etwa 4 bis 6 Millionen Rentner Roggen ausgeliefert werden sollen. Dies bestätigt auch der "Börsen-Courier":

Die besondere Lage, in die der deutsche Roggen durch die bekannten Haftungspläne geraten ist, und die in einer schnellen Entwicklung auf dem Inlandsmarkt gefordert hat, verhindert eine Bildung des Obergewichts. Die Verhandlungen über die Roggenbelastungen nehmen ihren Fortgang und es scheint nunmehr sicher, daß die bei der Reichsregierung bestehende viel werbenderen Pläne für eine Stabilisationsaktion verwandt werden. Der Unterabkommensteckstrich des Reichstages hat dieser Gesellschaft nicht gefehlt, man kann aber als sicher annehmen, daß er dem Haftungsausdruck die Verwendung der erwähnten Gelder im Sinne einer Preissicherungsaktion empfohlen wird. Soviel das Bekanntwerden dieser Nachrichten genugt, um die Roggenpreise stetig ansteigen zu lassen" (12. März).

Der mit großem Geschrei im letzten Herbst eingeleiteten und wirkungslos gebliebenen Preissenkungsaktion sollte nach den Bekanntmachungen der bisherigen Regierung in den letzten Wochen eine energischere Preissenkungsaktion folgen. Wir haben von vornherein darauf hingewiesen, daß diese Versprechungen nichts als Bluff sind. Wie recht wir hatten, zeigt die jetzige bewußte Aktion zur Vertreibung des Brötgetriebes. Den Fürsten will diese Regierung Milliarden in den Rachen würgen, im Interesse der Agrarstatthalteren wird dem arbeitenden Volke aber das Bröt verweigert.

Den Kleinbauern nützt diese Regierungsdaktion nichts. Los wenige zum Verkauf ihnen zur Verfügung stehende Getreide müssen sie längst schon auf den Markt werken, ein Teil der Kleinbauernschaft muß noch Brötgetriebe kaufen. Hinzu kommt, daß dem weitläufigen Bauern die für seine relativ biechreiche Wirtschaft wichtigen Mittelmittel, auf denen Zukauf er angewiesen ist, in der Preissenkung folgen werden. Da kommt besonders Roggenkleie in Frage, die allein vom 11. bis 13. März schon um 10 Pfennig pro Rentner im Preis gestiegen ist, obwohl die Auswirkung der Roggenpreishöhung erst folgen wird.

Die Arbeiter- und Kleinbauernschaft muss geschlossen für die Stützung der Regierung des Brot- und Gütermarkts und ihres Reichstages eintreten.

Deutschland eröffnet den Judentag

Noch sind nicht die Reden vom Preisabbau verfallt, die Reichswirtschaftsminister und Reichstanzler als ihre Reiterungsattrappe versprechen vor wenigen Wochen in die Welt jenseits, da wird schon wieder ein Angriff auf die Pessachfeier bekannt in einem Umfang, wie wir es in den letzten Monaten nicht zu verzeichnen hatten. 20 von den 292 deutschen Judentäfeln, also fast die gesamte deutsche Judentradition haben sich zu einer Zusammenschaltung zusammengetroffen, deren Ziel die Steigerung des deutschen Judentertieres ist. Bereits wenige Tage nach dem Zusammenschluß zeigte es sich, auf welchen Wege die Abnahmesteuereinführung erreicht werden soll. Einmalische deutschen Judentäfeln schließen nämlich mit einem Schlag ihren Judentag um 20 Mark pro Tonne heraus. Das bedeutet eine jährliche Mehrbelastung der weitläufigen Bevölkerung von über 20 Millionen Mark.

In Wahrheit sind die durch diese Massnahmen erzielten Mehreinnahmen aber noch bedeutsam höher. Denn die Heimtafelsteuerung des Judentages fällt zusammen mit einer Senkung der Umlaufsteuer, so daß zusammengezogene Kapitalien der Judentradition mit einem Schlag ihren Bruttoum 4 bis 5 Prozent gestiegen haben. Der Anstieg der Nutzung ist klar. Die deutsche Judentradition ist infolge ihrer hohen Preise am Weltmarkt nicht konkurrenzfähig. Sie will durch Export eine Umsatzsteigerung und damit eine Vermehrung ihrer Profite herbeiführen. Da sie aber trotz des erhöhten Nutzungs nicht aus ihre hohen Preise und Profite berichten will, so will sie sich für die billigeren Ausfahrtspreise durch Erhöhung der Kaufmännerpreise an den heutigen Normenrichten sponden.

Die ausländischen Judenträger werden sich das deutsche Dumping natürlich nicht gefallen lassen. Sie werden ebenfalls dazu überreden durch Erhöhung ihrer Umlaufpreise und Zollzölle den Kampf auf dem Weltmarkt gegen den deutschen Judent zu antreten. Dann werden die deutschen Judenträger wiederum Gegenmaßnahmen ergreifen und so wird an den Rändern der Souveränitäten ein formeller Judentrieg ausgezogen werden, wie es bereits einmal am Anfang dieses Jahrhunderts der Fall war. Die deutsche versteckte Bevölkerung hat unter dieser Wiederholung der Judenträger nicht mehr zu leiden, als dieses wichtige Richtungsmittel ohnehin schon durch Judenträger und Umlaufzölle wesentlich verstärkt ist.

Dieses Vorgehen mag gerade in der Zeit der Massenarbeitsschlacht und der Massenarbeitslosigkeit den heutigen Widerstand der weitläufigen Bevölkerung herausfordern. So wie die bürgerliche Presse auch für gegen dies brennende Temperatur ausgestanden. So erklärt die "Sparta-Berichterstattung", daß es durch die Erhöhung der Umlaufzölle den heutigen Judenträger möglich sei, den Preis für dieses wichtige Wirtschaftsgütermittel wesentlich zu erhöhen. Und sie läßt fort:

"Der Anstieg der Umlaufsteuerung ist doch nicht, daß die einzelnen Gewerbe und Betriebsbetriebe mehr zu bezahlen haben. Sondern daß der breite Bevölkerungsschatz am Judent zu zahlen hat. Es liegt auf dem Deutschen Landes-

Zum Kriegschauplatz der Nationalierung

Nationalisierung durch Überreich

Über „Werbeaufstellungen“ bei der Reichsbahn und Eisenbahnen und Aktienberichterstattung die „Vorstellung“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigtanlagen dieser Märkte auf Verwertung des Materialien abgestimmt. Und diese Orte können bei der gegenwärtigen Wirtschaft ihre Wertschöpfung nicht mehr ausführen. Nur der Außenhandel, der Gewinnbereich hierfür längst erfüllt, in eine die Eintheilung des Großherzogs in Russland gewonnen, die offene Weiterführung unabhängig ist. Mit Wiederaufstellung der Werbeaufstellung soll die der Reichsbahn und Eisenbahnen Gewinne erzielen. Damit wird eine Verbilligung der Wettbewerbsfähigkeit des Reichs auf den internationalen Märkten.“

„Unter der augenblicklichen Lage des Außenmarktes ist mit einer Werbeaufstellung des Reichs auf den internationalen Märkten neue Gewinne und Abschläge für solche Zeit nicht zu erwarten. Wettbewerben werden die Zeigt

Schlesien

Guten wie das Gras!

Die haben vor acht Tagen einige Fragen an das Oberste und die polnische sowie an das oberschlesische Steuerabteilung gestellt und erhalten am 10. April Neumann vom „Wandschiff“ geantwortet.

Die erhaltenen zwei Briefe von „Wandschiff“, die hier in zwei Theatern abgedruckt sind, können mit die erste Gruppe, unter die auch die Wände und die oberschlesischen Anfragen fallen. Allen fragen, die wollen wissen, wie die Dinge liegen und die sich wundern, daß wir noch keine „Wandschiff“ oder das „Wandschiff“ veröffentlichten, sollen wie wir doch sicher die gleichen und gleichbedeutenden Sätze einer dreistufigen Unterstellung verhängt werden. Dennoch steht zum heutigen Tag noch kein „Wandschiff“ oder was die Lust am Leben verloren hat, denn er hat nun nicht eine einzige Zeile zu entgegnen gesagt. Er wird schon wissen, warum er das „Wandschiff“ halten muß.

Eine Einschätzung: Wie Kommunisten haben gewiß nie etwas für die Normal-Korruption überliefert, als waren es die kleinen Gruppen auf beiden Seiten und die SPD, jungen, die korrumptierten ihrer „Führer“ eine gelöste von der politischen Künste verschwinden lassen („Wiedererstehen“), aber wie prahlieren doch, daß ausgerechnet der Wandlerer in diesen Tagen sich anmutig einen großen „Kampf“ gegen Korruption und Spritzenlebungen und Steuerabteilungen anderer zu führen. Er hat nicht das Recht dazu.

Die andere Gruppe von „Wandschiffen“ hat für uns nur Wert, wenn der Name darunter steht, alles Amonne wandert umgedreht in hessischer Papierdruckerei.

Wir werden noch ein paar Tage warten. Schließlich muß doch die Behörde mal aus ihrem idyllischen Schlaf erwachen und der Desselthoff zeigen, was sie eigentlich gemacht hat. Wir befinden aber heute schon, daß wir unser Material von Tag zu Tag ergänzen und daß wir glauben, dennoch der Desselthoff leicht einige interessante neue Dinge in dieser Angelegenheit mitteilen zu können.

Wir werden noch ein paar Tage warten. Schließlich muß doch die Behörde mal aus ihrem idyllischen Schlaf erwachen und der Desselthoff zeigen, was sie eigentlich gemacht hat. Wir befinden aber heute schon, daß wir unser Material von Tag zu Tag ergänzen und daß wir glauben, dennoch der Desselthoff leicht einige interessante neue Dinge in dieser Angelegenheit mitteilen zu können. Er hat nicht das Recht dazu.

Die zweite überlächliche Presse schwiegt. Stille herrscht im Zeitungsbüro. Worte von den völkischen Schriftstellern bis zu den SPD-Zeitungsschreibern. Götts das auch tiefste Grübe haben? — Sollten da gemeinsame Erinnerungen an Pleinitz und andere Zeiten mitspielen? — Auch diese Frage wird noch näher erörtert werden.

Vorläufig die Feststellung: wie zu diesem Skandal führt, der mit Sicherheit schuldig, wenn die hungernde Arbeiterchaft ihre 10 Prozent gleich von Lohn bezahlt und wenn die kleinen Geschäfte zunehmen und die Besitzer zum Streik oder Gaszähler greifen, während die Großen sich mästen, durch Schiedung und Korruption sich unverschämter machen und der Not des Volkes höhnlachen.

Die Betriebskrankenisse der Oberschlesischen Eisenindustrie als Bordell

Unter Betriebsberichterstatter schreibt uns:

Nicht oft seit heute, nein, schon seit 1924 sind verschiedene Arbeiter einer kleinen Schwerelei auf der Spur, die sich im Betrieb abspielt. Die Betriebskrankheiten, die ein Master hygienischer und moralischer Sauberkeit sein sollte, ist tatsächlich der Schauspielplatz geschlechter Orgien gewesen, und der Held dieser Handlungen ist der Kaiserlichen „Twardawa“.

Einer Fall wollen wir schildern: Als ein in der Pidzubke Unterwerk beschäftigtes Mädchen sich ihr 14-jähriges Krankengeld abholen wollte, wurde sie um 8 Uhr vormittags hindestellt, während die Rezeptionsarbeiten erst um 10 Uhr begannen. Den Künster des damals ein Umlauf weisenden Schauweder brachte es Twardawa fertig, das Mädchen so zu bearbeiten, daß es ihm auf einem Stuhl zur Beiratstag seiner geschlechtlichen Triebe dienen mußte. Nach langerem Aufenthalt wurde ihr das Geld dann vor der Haustür ausgezahlt und sie konnte gehen. Daselbe Mädchen mußte dann noch einmal im Wilhelmspark im Beireich des Kontrollurs „Twardawa“ herholen.

Ein weiterer Fall: In einem Mittwoch vor dem Twardawa Schuh vor einer Frauensperre mit einer leeren Etuendecke, die bald mit Watte, Binden und einer Fleisch-Tropfen gefüllt war. Da die Füllung nicht genügte, legte er ihr im Nebenzimmer noch eine andre „Füllung“ und dann mußte der Lehrling, damit es bei den Portiers nicht entdeckt wurde, die Tasche bis auf die Fabrikstraße tragen und sie dort der Frau übergeben. Diese Frau ist später dagekommen und fordete angeblich die Tasche zurück, so daß die Frage anstandt: wer hat die Tasche beschädigt, möglicherweise nicht auch Schauweder oder dieser Geschäft?

Eine dritte Szene muß ebenfalls erwähnt werden, weil sie die nächste Szene von Twardawa gut bekräftigt.

Ein Mädchen auf das er es abgelehnt hatte, wird während der Zeit im Schuhzettel bestimmt, sie sollt sich wegen eines „Gymnastik-Unterschusses“ das tut sie auch. Sie wurde zunächst sehr höflich behandelt und zur Tür begleitet mit dem Versprechen, sie müsse Sonnabend nach Twardawa wiederkommen.

Das Mädchen fand sich ein, es wurde weit behobelt, mit einem unter Tropfen bewölkt, in der Krankenkasse wurde zum Spaz ein Tropfen exangiert, und dann langte er langsam mit ihr in seine Tasche, wo er sie dann bis holt, was er es abgelehnt hatte. Es erschien dann Tropfen und eine Sonde und wurde dann einer Reparatur hinzugeleitet. In der nächsten Woche am Montag kam das Mädchen wieder zum Portier und klagte sich über Schmerzen und Krankheit und ging dann in die Krankenkasse, wo sie denhabenden Bericht darüber machte. Twardawa erklärte, sie solle zum Spital gehen und mit einer Krankenwagen gehen lassen, weil sie beim „Gymnastik-Unterschuss“ bei und bei verletzt habe.

Es geht ganz in diese Linie, wenn Twardawa erzählt, die Frau trete mit einem Sargelager zu überreden und sie verleidet mir, einen Tropfen anzulegen. So über die Seiten eins, bei jedem zweiten Personenwechsel und mit Gewalt gewaltsam kriechen. Ein Lehrer lebt mit den Großeln der Freuden und kann sich kaum noch bewegen.

Schon Jahre ist dieser Schuft Menschen bei Lust und Leid festgehalten und ihn nichts entgangen. Was ich in diesen Jahren alles gefragt habe, sagt, er zieht sich leider weiter. Grund.

Arbeiter der O.E. 3 aufgeworfen, kommt bisher, daß die Räume der kleinen Höfe geklärt werden, daß an die Spitäler des sozialen Errichtungsmasters geklärt werden, da nicht jedes Betriebskranken als Grundstück betrachten, sondern sich eine Zelle erwerben, die die Rechte der Arbeiter zum Siege führt. Es ist Ende der Schlesischen Unterstellung hier und in der Krankenhaus-Ordnung zu hoffen, daß jetzt ausgesetzt wird.

Schließung der Untersuchungsanstalten

Ein Arbeitnehmer, der bis jetzt Monate in Untersuchungsgefängnis befindet, ist gegen „angeklagten Verbrechen“ zu 14 Tagen Arrest verurteilt worden. Der Mann ist Insassenarrest, bei einer Untersuchung enttarnt. Eine Untersuchung und Entfernung des Insassenanwalts ist der Untersuchungsrichter ohne weiteres für bestehend. Es ist ein Schluß, daß ein Gefangen erneut eingezogen wird, wenn er sich mit anderen Personen zusammen gesellt und sich auskostet, wenn er sich mit anderen Personen zusammen gesellt und sich auskostet.

Eine ehemalige Sekte spielt der Untersuchungsgericht, der kann einen Schluß, den Sekten der Roten Hölle erlassen, daß er mit

reicht, untersucht und kann nicht so lange auf die Verhandlung der Untersuchungsbehörden verzichten, weil das Seine bei Untersuchungsbehörden ist, das die Strafe verhängt habe. Nach Untersuchungsbehörden ist Untersuchungsbehörden nicht darf erlaubt, daß die Untersuchungsbehörden mit Untersuchungsbehörden verbunden werden, sofern nicht zum mindesten teil, daß der Untersuchungsgerichtsrecht doch informiert wird, wenn auch anders willens nach dem Muster von allen Untersuchungsbehörden gemacht werden und seine Genehmigung dazu eingeholt werden. Nach der uns vorliegenden Untersuchungsbehörden kann bei allen Untersuchungsbehörden nicht der Untersuchungsgerichtsrecht trennen werden, während die Untersuchungsbehörden vereinigt seit dem 21. März im Kreis ist.

Hindenburg, Arbeitstag 1. Am Sonntag, den 4. April, vormittags 8 Uhr, trifft der Arbeitstag-Samstag (Samstag) am Montag-Wochenmarktplatz zusammen. Ungarn 8½ Uhr (parteilich) nach Berlin. Bei Regenwetter soll der Spaziergang aus und die gewöhnliche Unterhaltung findet bei Siegel, Postkutsche, um 10 Uhr statt. — Weltjahrzeit-Schulungen aller Mitglieder, Freunde und Anhänger in proletarische Willkt.

Glückwishes. Die Zahl der Erwachsenen, Männer und Frauen, und der Kinder betreibt Beitrag in der Berichtswoche vom 22. bis 27. März nach Angaben des Magistrats 8877, in der Stadt und 2004 in Weimar.

Kotol. Kinder und Handgranaten. Einige Kinder spielen in den alten Kinos und fanden beim Spielen eine Handgranate, die von den Wallen- oder Selbstschußbanditen herkamen kann. Zum Glück waren die Kinder vorsichtig genug, so daß nichts passierte und die Handgranate bei der Polizei abgeliefert wurde.

Mitteilung. „Der Schleppen“. Am 27. März siedelte hier ein Hindenburger Schupolizist in dem zehn Meter von den Häusern entfernten Steinbruch. Die Handgranatenfälle sogen zwischen den Häusern unheil. Nach Beendigung der Übung fanden Kinder geladene Kinder. Ein zufällig vorbeikommender Mann nahm Ihnen das gefährliche Spielzeug weg und verhinderte so das drohende Unheil. Wir fragen den Volkspresidenten: Wer, was, zu diesen unerhörten Vorfallen sagt? Außer dem Hindenburger Offizier war auch der Oberleutnant Batzura dabei.



An alle kommen wir in Gewerkschaften - millionäre in Os.

KPD-Gewerkschaften rufen an, die internationale Gewerkschaftsbrüderlichkeit erhalten, muß es direkten moralisch abnehmen. Pro Tag ist das 12 Pf. an die Gewerkschaftsabteilung des Bezirks zu entrichten. Sechzehn können an die Adresse A. Wohl, Südtirol 2, mit dem Rest der Geldern abgerechnet werden. Jedoch in ein besonderer Formular ist verordnet, der den Betrag für die Gewerkschaftsbrüderlichkeit zu setzen.

Erwähner des „Roten Tagesschreiter“, die mit der Bezahlung der Gewerkschaften vom Januar und Februar noch nicht endgültig sind, müssen die entsprechende Abrechnung.

Wie Gewerken, die Werkzeugbrüderlichkeit in den Gewerkschaften und, da es ist das ihre Pflicht, die Anzahl der im Monat gewordenen für die Gewerkschaften gewordene Mitglieder zur Verteilung.

Versammlungskalender

Bezirk Schlesien

Warning.

Ein Hans Böckel alias Ivan Tefanski, der 3. April wegen Schlägerei einige Monate im Gefängnis Waldeinsiedlung und im April entlassen wird, beruft sich darauf, Kommandant zu sein. Er hat sich bereits eiferlich Sonderabteilungen an die Rote Hölle und an die KPD herangemacht. Die begründete Angabe dafür ist, daß er sich nach einer Entlassung in Schlesien und Österreich (Sekretär im Waldeinsiedler Sekretariat) noch an verschiedenen Gruppierungen der KPD und der Rote Hölle machen wird, wenn er zu weiteren Bildungen vor diesem Bereich. Einige im Februar freigekommenen Aussiedler oder Schreiber der Rote Hölle und ihm abgeschlossen und aus zu jagen.

Bezirkssitz der KPD-Führung, Schlesien der KPD.

Parteiherauskünste

Montag, Dienstag, Dienstagabend.

Motor-Kontaktpfeil-Bund

Breslau.

Gruppe 10. Sonnabend 10 Uhr abends bei Bob zum 15. Mai nach Böhmen.

Schlesien. Am 2. Osterfeiertag morgens 3 Uhr Aufmarsch auf dem Marienplatz zum Tempel. Spätestens zur Stelle.

Schlesien. Jeden Mittwoch 6.45 Uhr Aufmarsch zum Heiligabendmarkt Margaretenplatz gilt für Montag April 1926. Jeder zweite Sonntag im Monat Breslau mit Silvester.

Breslau Schlesien. 2. Osterfeiertag in Schlesien. Unterantreffen. Einheitszeit 12 Uhr. „Zielsetz“: Eröffnung Schießvereinigung in Gleiwitz.

Sonstige Organisationen

Breslau. Gem. prot. Friedensfest. Sonntag, 4. April, vorm.

10 Uhr, bei Siegel, Panzerstraße, Mitgliederversammlung. Bortkof.

Die Eröffnung der Wandschule.

Die Eröffnung der Wandschule am 2. April, 1926, Breslau, gewidmet. Breslau ist als Wandschule verpflichtet, in Zukunft öffentlich, so wie die drei anderen Wandschulen zu berücksichtigen, um die drei Gewerkschaften gewidmet zu erhalten und wie die Wandschule eine Gewerkschaft gewidmet zu erhalten. Die drei Gewerkschaften gewidmet zu erhalten und wie die Wandschule eine Gewerkschaft gewidmet zu erhalten.

Die Gewerkschaft im Gewerbetrieb

Die bedeutendste Gewerkschaft in der Gewerkschaft, deren Recht ist endgültig bestätigt. Man kann ohne Überprüfung sagen, daß es eine Wandschule ist, welche nicht auf dem rechten Weg steht, welche legendär neues Buch auf dem Gebiete des Gewerbetriebes geschrieben wäre — angefangen u. bei umfangreichen theoretischen Ausgaben bis zu kleinen Eltern- und elementaren Lehrbüchern. Im Verlauf der letzten zwei bis drei Jahren wurden alle bedeutenden Werke von Theoretikern des Gewerbes, wie Tarielow, Stein, Grünfeld, Klimowski, Tarasch, Laster, Kapabianca u. a. in die russische Sprache übertragen, sowie auch einige neue russische Lehrbücher — Grotsch und Nekrosoff, Schmeissig u. a. — herausgegeben. (Höher beschreibt sich die Schachliteratur in Russland auf dem berühmten Schachkalender von Schlosser.) Gleichzeitig erschienen viele wertvolle theoretische Arbeiten russischer Spezialisten, unter denen wie z. B. herabsteht: G. Bogolubow, Auguste Parlier; N. Aleksej. Das Internationale Turnier in Moskau 1924 (Partien und Kommentare); Smirnow, Das Schachbuch der Schachpartien; Knosow-Borowski. Die Thore des Spielmistes, zw. Neuerungen ist das Buch „Internationales Turnier in Moskau“, welches ein äußerst lebendiges und interessant geschriebenes Tagebuch des Turnierleiters ist. Feiner hat sich sogar eine humoristische Schachliteratur entworf.

Die wichtigste Erinnerung auf diesem Gebiete ist jedoch die Entwicklung und Starlung der periodischen Schachliteratur. Augenblicklich verfügt die russische Schachliteratur über drei standige Journale in Moskau und Leningrad, die Propagandazirkle nicht mit einbezogen. In Moskau erscheint alle 14 Tage das Journal „Schach“ und die Monatszeitung „Schach“. In Leningrad erscheinen alle 14 Tage die „Schachblätter“. Jedes dieser Journale hat seine eigene Philosophie. Das Moskauer Journal „Schach“ wird von Arkhente, Gorijeff, Lewman, Dugdohmirell u. a. redigiert und ist eine populäre Massenzeitung. Neben dem Schachspiel figuriert auch das Damepiel. Außerdem theoretischen Analysen der berühmtesten Partien der Gegenwart ist in dem Journal auch eine besondere Abteilung „Für Anfänger“. Im Gegenzug hierzu stehen die Leningrader „Schachblätter“, welche sich durch eine wissenschaftlich-theoretische Richtung auszeichnen. Diese Artikel wie auch kleine Anmerkungen zum theoretischen Inhalts veröffentlicht. (Schluß des redaktionellen Teiles.)

Aus der Geschichte

Freilichtserwachen im Lunapark-Morgenau. Wer sich in der Welt bereits viel umgelebt hat, wird mit uns der Meinung sein, daß gerade in der Zeitigkeit mit ihren laufenden Widerwärtigkeiten eine Veranstaltung nötig ist, die uns abgehetzen nervösen Menschen einige Stunden der ungefährlichen Freude bereitstellt. Es ist wirklich nicht genug zu leben, daß ich die Direktion des Lunaparks in selbstloser Weise auflöse, indem sie weder Mühe noch Kosten scheut; unserer Stadt eine Vergnügungsstätte zu bieten, wie sie sich Berlin nicht besser aufweisen kann. Die diesjährige Saison im Lunapark-Morgenau wird am ersten Osteritag eröffnet. Die Redaktion konnte sich überzeugen, daß der Lunapark mit einem Kolossalprogramm aufwartet. Eine Radrennbahn von über 1000 Quadratmeter Größe gibt jedem Besucher die Möglichkeit, auf Motorräder Rekorde aufzustellen. Eine Abnormalitätshalle zeigt lebende Kalber mit 5 und 6 Beinen, Gemzgegen mit 4 Hörnern und viele andere, noch nie ausgestellte Tiere. Viele neue Schaustellungen und Fahrgeschäfte geben ihrer lustigen Welt den leichten Antrieb. Es würde zu weit führen, wenn hier all die sebenswerten Arrangements wie Achterbahn, Motordrom, Tortoise-Treppe u. u. ausführlich wären. Nur auf eins sei noch hingewiesen. Jedes Kind, welches den Park besucht, erhält am Eingang ein kleines Süßerei als Geschenk. Die Kinder sollen hier draußen im Lunapark nur Freude haben und auch die erwachsenen Besucher kommen bestimmt auf ihre Rechnung. In den Riesenattraktionen ist am 2. und 3. Feiertag großer Andrang und eine starke Missbildung gibt schon vom 1. Feiertag ab gute Gartensitzplätze.

Wollen Sie wirklich reell, billig und gut bedient sein, dann können Sie nur bei uns Ihren Bedarf an Bekleidung decken.

Jedermann aus nur guten erprobten Stoffen.

eleg. Anzige = Mäntel **eleg. Joppen** = Hosen **Berufskleidung** für alle Berufe = Paletots = Westen

Bei Vorlegung dieses Inserats gewähre 5% Rabatt.

Adolf Kreuzberger, Hindenburgstr. gegenüber dem Admiral-Palast

Gebaut zum Jugendtag in Gleiwitz!

Schles. Rundschau

Obituary

In diesen Zeiten wird man nur denken: das Geheimnis des Lebens ist „Leidet“ versteckt. Zudem, wie kann man die Freuden des ewigen Friedens erfüllen bei der Zukunft des Menschen? Leben bedeutet – die Welt von der Dornen, die andere Seite von der Staub- und Feuerwelt des „Leidens“. Aber es erstaunt, wie einfach werden, und wer für etwas steht, nach dem Sinnverstande zu leben. Nach einem Leben des Friedens, der Freude und des Friedens kommt, wie für Jesus nach dem trübsinnigen Leben schied „Leidet“ stand, als Menschenkind der kleinen Zeiten. Die Verkörperung war einiges Glück. Das hat die Freuden des Christus, die Freuden, die Freude der Welt von der Freiheit verdient werden. Siehe nur die Hoffnung, nicht von allein, sondern, die der Universale ist der Beobachtung der eingeschlossenen Seelen haben, deren und seitdem das Geheimnis des ewigen Friedens steht, auch ohne Menschenland noch immer das Geheimnis der Freuden. Wie finden noch nicht die Kraft, sie aufzufinden. Die Freuden, die Freuden kommt noch nicht auf gegen das kommende Glück, gegen die schreende Ungemachlichkeit des Erdbebens und der Demut. Und wenn der „Teufel der Freiheit“ im Gestalt der Freuden steht, dann tut Oster und seine Freuden das Feste. Dann will das einschließende, untrügliche Geheimnis.

Doch auch wir wollen Oster nicht vorbelogen lassen, ohne den Worten der Demut, des Friedens, des Erfriedens in leichtlicher Unfähigkeit die Parole des Kampfes und Gieges über Leid und Schmerz entgegenzurufen.

Bruder, trageft die Gewicht,
Zum aus entschlossenden Schlacht.
Gehen denn unsere Härte
Gedachten das Zugind der Macht?

An die Bevölkerung von Gleiwitz, Polnisch. Gleiwitz, Ruhmen-

dorf, Rausdorf, Weidewitz und Umgegend!

Der in schlesischen Städten mit Erfolg vorgeführte Film der Ufa, „Gott Mahrt“ gelangt in Gleiwitz nochmals zur Aufführung am 1. Osterfeiertag von neun, 3 Uhr ab im Union-Theater am Neumarkt. Der Eintrittspreis ist ermäßigt.

Waldenburg. Schwerer Unfall auf der Bahnhofstraße. Vom Zug erfasst wurde der bei einer Rosone arbeitende Straßenarbeiter Keller aus Dittersbach. Er konnte einem Güterzug nicht rechtzeitig ausweichen und wurde von der Lokomotive erfasst und bei lebendigem Leib aufgerissen. Bewußtlos und mit schweren Kopfverletzungen wurde er in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus eingeliefert.

Charlottenbrunn. Unterschlagungen des Gemeindevorsteher. Aufsehen erregt die Ausbeutung von Veruntreuungen des Gemeindevorsteher (SPD) an den benachbarten Sophiebau. Der erste kegelt sich zur Polizei und stellt sich mit der Behauptung, daß er Gelder, die ihm in seiner amtlichen Eigenschaft anvertraut waren, unterschlagen, nachdem er sich in Verbindung damit einer Wechselseitung schuldig gemacht hatte. Er wurde verhaftet. — Wieder das Ende eines Stückchens „Sozialierung“.

Glogau. Tödlicher Strafenunfall. Ein Holzführmann, der durch die Mittelwalder Straße fuhr, stieß neben dem Wagen so unglücklich hin, daß er sich schwere Kopfverletzungen zog, denen er dann am nächsten Morgen erlegen ist.

Riesa. Eine 75-jährige verbrannte. Schwarz verunstigte die hochstehende Schwiegermutter des heiligen Schmiedemeisters Ramisla. Sie befand sich besuchswise hier und erhielt die Aufforderung nach Oberseitschen zu kommen, da ihr dort die Wohnung entzogen werden sollte. Als sie dort einzog, wollte sie den Stubenstoss helfen. Dabei schlug eine große Sichslamme hervor, welche die Kleidung der 75 Jahre alten Frau in Brand setzte. Ehe die Flammen erst merzen könnten, haftete ihr schwerer Brandwunden am ganzen Körper erlitzen. Sie wurde in das Krankenhaus überführt, wo sie hoffnungslos dahinterließ.

— Ein vollbesetztes Fuhrwerk umgestürzt. Bei einer Konfirmandenfuhr, die von Gauldrück aus nach der Stadt fuhr, gingen die Pferde durch und prallten mit solcher Wucht gegen eine Gartenmauer, daß der Wagen umstürzte und stark beschädigt wurde. Ein Konfirmand erlitt dabei schwere Verleugungen.

Schreiberbau. Jugendfeuer. Der zwischen 1 und 2 Uhr in Pospohinenhütte eilauende Güterzug entgleiste kurz vor der Station mit drei Wagen infolge falscher Wichenstellung. Großerer Materialschaden soll nicht entstanden sein.

Hirschberg. Endlich freigegeben. Die Leiche des Jägers Barthol, der zusammen mit Fraulein Dürndorfer an der Schneeloppe ums Leben kam, ist durch den Sekretär der indischen Studentenvereinigung in Berlin abgeholt und nach der Hauptstadt überführt worden, wo die Einäscherung erfolgen wird. — Bekanntlich war es bisher nicht möglich, den Toten verbrennen zu lassen, da er es verabsäumt hatte, seine Verbrennung, so wie es die deutsche Bürokratie verlangt, testamentarisch zu verlangen. Recht Wunder bei einem jungen Menschen, der noch nicht ans Sterben denkt.

— 20. März. Theatereinnahme. Ein tristes Bild der Zeit gab am Sonntagabend der Inhalt der Theaterkasse. Ganze 20 Mark waren eingenommen, so daß sich die Direktion veranlaßt sah, die Verkellung der „Großstadtkult“ ausfallen zu lassen. — Arbeiten und Mittelständer können nicht ins Theater gehen und die Bourgeoisie? In Weindeln ist es für sie „amüsant“.

Oppeln. Ein Gespann vom Juge erschüt. Ein furchtbare Eisenbahnmaglad mit lädiellem Ausgang eignete sich an der Bahnhofsübersetzung in Carlsmarkt. Dort wurde ein Ochsen gespannt, auf welchem die 14-jährige Else Hanner aus Carlsmarkt und ein 11 Jahre alter Knabe saßen, von einem in voller Fahrt befindlichen Güterzug erfaßt, wobei beide Kinder schwer verletzt wurden. Dem Mädchen wurde ein Bein abgeschnitten, das andere und ein Arm gebrochen; es starb kurz nach der Entfernung ins Abolberthospital in Oppeln. Der Knabe hat schwere Kopfverletzungen erlitten.

Augsburg. 1000 Jantner verbrannten. In Oberhausen brach in der fünfjährigen Scheune des Besitzers Rulanus Feuer aus, das bis ganze Scheune in Asche legte. Gegen 1000 Ztr. ausgebrochenes Gefecht, landwirtschaftliche Maschinen und Vorrichte wurden vernichtet. Die Spritzen konnten gegen die Gewalt des Feuers nichts ausrichten, sondern mußten sich auf den Schutz der sehr bedrohten Nachbargebäude, die zum Teil mit Stein gebaut waren, und vom einen einen bereits Feuer gefangen hatte, beschränken. Man vermutet Brandstiftung.

Bernauer für den gekommen Tert: Rich. Monde, Breslau; für die Tafel: Terti. Müller, Breslau. Verlag: Schlesische Verlagsanstalt GmbH, Breslau. Druck: Beutag-Berlin, fil. Breslau.

Rundfunkteilnehmer

kaufte Eure

Ersatzstelle

immer im

Spezialgeschäft

Kommen Sie daher zu uns, denn wir haben nur Qualitätsware zu konkurrenzlos niedrigen Preisen.

Oberschl. Radio-Zentrale Gleiwitz
Pfarrestrasse 6

Veranstaltung im Rundfunk und Schauspiel

Es ist wichtig, Kapazität der Radio-Hörer im Vortrags- und zu lesen. Aber noch wichtiger ist es, was selbst bei der Firma „Eckhardt“ Radio- und Schauspieltheater, Dresden, 1 zur Nikolaistraße 16/17 zu überzeugen, daß diese Firma als einzige Bezugsmöglichkeit in Frage kommt. Was erhält dort Oberschl. Doppelkopfhörer schon für RM. 2,50, sowie Apparate und alle Einzelteile zum Selbstbau in jeder Qualität und Preisgruppe mit schriftlicher Garantie! Die Firma „Eckhardt“ existiert 18 Jahre und gehört in jeder Weise für Qualität.

Rundfunk-Dresden-Gleiwitz. Dienstag, 4. April.

Wiederholung: 11.15; Wiederholung: 19.00; Wiederholung: 20.40; Wiederholung: 22.30; Wiederholung: 23.20; Wiederholung: 23.30; Wiederholung: 23.45; Wiederholung: 23.55; Wiederholung: 24.00; Wiederholung: 24.15; Wiederholung: 24.30; Wiederholung: 24.45; Wiederholung: 24.55; Wiederholung: 25.00; Wiederholung: 25.15; Wiederholung: 25.30; Wiederholung: 25.45; Wiederholung: 25.55; Wiederholung: 26.00; Wiederholung: 26.15; Wiederholung: 26.30; Wiederholung: 26.45; Wiederholung: 26.55; Wiederholung: 27.00; Wiederholung: 27.15; Wiederholung: 27.30; Wiederholung: 27.45; Wiederholung: 27.55; Wiederholung: 28.00; Wiederholung: 28.15; Wiederholung: 28.30; Wiederholung: 28.45; Wiederholung: 28.55; Wiederholung: 29.00; Wiederholung: 29.15; Wiederholung: 29.30; Wiederholung: 29.45; Wiederholung: 29.55; Wiederholung: 30.00; Wiederholung: 30.15; Wiederholung: 30.30; Wiederholung: 30.45; Wiederholung: 30.55; Wiederholung: 31.00; Wiederholung: 31.15; Wiederholung: 31.30; Wiederholung: 31.45; Wiederholung: 31.55; Wiederholung: 32.00; Wiederholung: 32.15; Wiederholung: 32.30; Wiederholung: 32.45; Wiederholung: 32.55; Wiederholung: 33.00; Wiederholung: 33.15; Wiederholung: 33.30; Wiederholung: 33.45; Wiederholung: 33.55; Wiederholung: 34.00; Wiederholung: 34.15; Wiederholung: 34.30; Wiederholung: 34.45; Wiederholung: 34.55; Wiederholung: 35.00; Wiederholung: 35.15; Wiederholung: 35.30; Wiederholung: 35.45; Wiederholung: 35.55; Wiederholung: 36.00; Wiederholung: 36.15; Wiederholung: 36.30; Wiederholung: 36.45; Wiederholung: 36.55; Wiederholung: 37.00; Wiederholung: 37.15; Wiederholung: 37.30; Wiederholung: 37.45; Wiederholung: 37.55; Wiederholung: 38.00; Wiederholung: 38.15; Wiederholung: 38.30; Wiederholung: 38.45; Wiederholung: 38.55; Wiederholung: 39.00; Wiederholung: 39.15; Wiederholung: 39.30; Wiederholung: 39.45; Wiederholung: 39.55; Wiederholung: 40.00; Wiederholung: 40.15; Wiederholung: 40.30; Wiederholung: 40.45; Wiederholung: 40.55; Wiederholung: 41.00; Wiederholung: 41.15; Wiederholung: 41.30; Wiederholung: 41.45; Wiederholung: 41.55; Wiederholung: 42.00; Wiederholung: 42.15; Wiederholung: 42.30; Wiederholung: 42.45; Wiederholung: 42.55; Wiederholung: 43.00; Wiederholung: 43.15; Wiederholung: 43.30; Wiederholung: 43.45; Wiederholung: 43.55; Wiederholung: 44.00; Wiederholung: 44.15; Wiederholung: 44.30; Wiederholung: 44.45; Wiederholung: 44.55; Wiederholung: 45.00; Wiederholung: 45.15; Wiederholung: 45.30; Wiederholung: 45.45; Wiederholung: 45.55; Wiederholung: 46.00; Wiederholung: 46.15; Wiederholung: 46.30; Wiederholung: 46.45; Wiederholung: 46.55; Wiederholung: 47.00; Wiederholung: 47.15; Wiederholung: 47.30; Wiederholung: 47.45; Wiederholung: 47.55; Wiederholung: 48.00; Wiederholung: 48.15; Wiederholung: 48.30; Wiederholung: 48.45; Wiederholung: 48.55; Wiederholung: 49.00; Wiederholung: 49.15; Wiederholung: 49.30; Wiederholung: 49.45; Wiederholung: 49.55; Wiederholung: 50.00; Wiederholung: 50.15; Wiederholung: 50.30; Wiederholung: 50.45; Wiederholung: 50.55; Wiederholung: 51.00; Wiederholung: 51.15; Wiederholung: 51.30; Wiederholung: 51.45; Wiederholung: 51.55; Wiederholung: 52.00; Wiederholung: 52.15; Wiederholung: 52.30; Wiederholung: 52.45; Wiederholung: 52.55; Wiederholung: 53.00; Wiederholung: 53.15; Wiederholung: 53.30; Wiederholung: 53.45; Wiederholung: 53.55; Wiederholung: 54.00; Wiederholung: 54.15; Wiederholung: 54.30; Wiederholung: 54.45; Wiederholung: 54.55; Wiederholung: 55.00; Wiederholung: 55.15; Wiederholung: 55.30; Wiederholung: 55.45; Wiederholung: 55.55; Wiederholung: 56.00; Wiederholung: 56.15; Wiederholung: 56.30; Wiederholung: 56.45; Wiederholung: 56.55; Wiederholung: 57.00; Wiederholung: 57.15; Wiederholung: 57.30; Wiederholung: 57.45; Wiederholung: 57.55; Wiederholung: 58.00; Wiederholung: 58.15; Wiederholung: 58.30; Wiederholung: 58.45; Wiederholung: 58.55; Wiederholung: 59.00; Wiederholung: 59.15; Wiederholung: 59.30; Wiederholung: 59.45; Wiederholung: 59.55; Wiederholung: 60.00; Wiederholung: 60.15; Wiederholung: 60.30; Wiederholung: 60.45; Wiederholung: 60.55; Wiederholung: 61.00; Wiederholung: 61.15; Wiederholung: 61.30; Wiederholung: 61.45; Wiederholung: 61.55; Wiederholung: 62.00; Wiederholung: 62.15; Wiederholung: 62.30; Wiederholung: 62.45; Wiederholung: 62.55; Wiederholung: 63.00; Wiederholung: 63.15; Wiederholung: 63.30; Wiederholung: 63.45; Wiederholung: 63.55; Wiederholung: 64.00; Wiederholung: 64.15; Wiederholung: 64.30; Wiederholung: 64.45; Wiederholung: 64.55; Wiederholung: 65.00; Wiederholung: 65.15; Wiederholung: 65.30; Wiederholung: 65.45; Wiederholung: 65.55; Wiederholung: 66.00; Wiederholung: 66.15; Wiederholung: 66.30; Wiederholung: 66.45; Wiederholung: 66.55; Wiederholung: 67.00; Wiederholung: 67.15; Wiederholung: 67.30; Wiederholung: 67.45; Wiederholung: 67.55; Wiederholung: 68.00; Wiederholung: 68.15; Wiederholung: 68.30; Wiederholung: 68.45; Wiederholung: 68.55; Wiederholung: 69.00; Wiederholung: 69.15; Wiederholung: 69.30; Wiederholung: 69.45; Wiederholung: 69.55; Wiederholung: 70.00; Wiederholung: 70.15; Wiederholung: 70.30; Wiederholung: 70.45; Wiederholung: 70.55; Wiederholung: 71.00; Wiederholung: 71.15; Wiederholung: 71.30; Wiederholung: 71.45; Wiederholung: 71.55; Wiederholung: 72.00; Wiederholung: 72.15; Wiederholung: 72.30; Wiederholung: 72.45; Wiederholung: 72.55; Wiederholung: 73.00; Wiederholung: 73.15; Wiederholung: 73.30; Wiederholung: 73.45; Wiederholung: 73.55; Wiederholung: 74.00; Wiederholung: 74.15; Wiederholung: 74.30; Wiederholung: 74.45; Wiederholung: 74.55; Wiederholung: 75.00; Wiederholung: 75.15; Wiederholung: 75.30; Wiederholung: 75.45; Wiederholung: 75.55; Wiederholung: 76.00; Wiederholung: 76.15; Wiederholung: 76.30; Wiederholung: 76.45; Wiederholung: 76.55; Wiederholung: 77.00; Wiederholung: 77.15; Wiederholung: 77.30; Wiederholung: 77.45; Wiederholung: 77.55; Wiederholung: 78.00; Wiederholung: 78.15; Wiederholung: 78.30; Wiederholung: 78.45; Wiederholung: 78.55; Wiederholung: 79.00; Wiederholung: 79.15; Wiederholung: 79.30; Wiederholung: 79.45; Wiederholung: 79.55; Wiederholung: 80.00; Wiederholung: 80.15; Wiederholung: 80.30; Wiederholung: 80.45; Wiederholung: 80.55; Wiederholung: 81.00; Wiederholung: 81.15; Wiederholung: 81.30; Wiederholung: 81.45; Wiederholung: 81.55; Wiederholung: 82.00; Wiederholung: 82.15; Wiederholung: 82.30; Wiederholung: 82.45; Wiederholung: 82.55; Wiederholung: 83.00; Wiederholung: 83.15; Wiederholung: 83.30; Wiederholung: 83.45; Wiederholung: 83.55; Wiederholung: 84.00; Wiederholung: 84.15; Wiederholung: 84.30; Wiederholung: 84.45; Wiederholung: 84.55; Wiederholung: 85.00; Wiederholung: 85.15; Wiederholung: 85.30; Wiederholung: 85.45; Wiederholung: 85.55; Wiederholung: 86.00; Wiederholung: 86.15; Wiederholung: 86.30; Wiederholung: 86.45; Wiederholung: 86.55; Wiederholung: 87.00; Wiederholung: 87.15; Wiederholung: 87.30; Wiederholung: 87.45; Wiederholung: 87.55; Wiederholung: 88.00; Wiederholung: 88.15; Wiederholung: 88.30; Wiederholung: 88.45; Wiederholung: 88.55; Wiederholung: 89.00; Wiederholung: 89.15; Wiederholung: 89.30; Wiederholung: 89.45; Wiederholung: 89.55; Wiederholung: 90.00; Wiederholung: 90.15; Wiederholung: 90.30; Wiederholung: 90.45; Wiederholung: 90.55; Wiederholung: 91.00; Wiederholung: 91.15; Wiederholung: 91.30; Wiederholung: 91.45; Wiederholung: 91.55; Wiederholung: 92.00; Wiederholung: 92.15; Wiederholung: 92.30; Wiederholung: 92.45; Wiederholung: 92.55; Wiederholung: 93.00; Wiederholung: 93.15; Wiederholung: 93.30; Wiederholung: 93.45; Wiederholung: 93.55; Wiederholung: 94.00; Wiederholung: 94.15; Wiederholung: 94.30; Wiederholung: 94.45; Wiederholung: 94.55; Wiederholung: 95.00; Wiederholung: 95.15; Wiederholung: 95.30; Wiederholung: 95.45; Wiederholung: 95.55; Wiederholung: 96.00; Wiederholung: 96.15; Wiederholung: 96.30; Wiederholung: 96.45; Wiederholung: 96.55; Wiederholung: 97.00; Wiederholung: 97.15; Wiederholung: 97.30; Wiederholung: 97.45; Wiederholung: 97.55; Wiederholung: 98.00; Wiederholung: 98.15; Wiederholung: 98.30; Wiederholung: 98.45; Wiederholung: 98.55; Wiederholung: 99.00; Wiederholung: 99.15; Wiederholung: 99.30; Wiederholung: 99.45; Wiederholung: 99.55; Wiederholung: 100.00; Wiederholung: 100.15; Wiederholung: 100.30; Wiederholung: 100.45; Wiederholung:

Gewinnspiel für alle
Breslauer und Umgebung
der Breslauer und Umgebung
nicht zu den ältesten und
meisten.

Wettbewerb vom 9. März abends 6 - 11 Uhr
in der Breslauer und Umgebung
Kino "Stern", in der Breslauer und Umgebung
Kino "Stern", in der Breslauer und Umgebung

MANI. Kinotheaterpalast.

Zentral-Kinosaal

Westendstraße 50-52

Jeden Sonntag TANZ

Der Saal ist

für Vereine bestens empfohlen

Palast-Theater

Breslau, Neue Schweidnitzer Str. 10

Beginnwochenabends 1/3, 1/7, u. 1/10 Uhr

Sonntags 3, 5, 7, 9 und 11 Uhr

Pat u. Patachon

im Prater

und gutes Beiprogramm

Breslauer Welt-Bühne

Friedrich-Wilhelmstraße 35

(vormals Marmorhaus)

Beginn 6 und 9 Uhr

Sonntags 1, 4, 6, und 9 Uhr

Pat u. Patachon

im Prater

und gutes Beiprogramm

Vereinigte
Städtische Bühnen
Intendant Felber

Spielplan
vom 4. April

Beuthen

nachm. 3, 11 Uhr

Der Kreidekreis

abends 7, 11 Uhr

Zum 1. Mai

heimliche Brautfahrt

Gleiwitz

abends 7, 11 Uhr

Die Grädfürstin

Hindenburg

Zum 1. Mai

Die verkaufte Braut

vom 5. April

Beuthen

nachm. 3, 11 Uhr

Die Zauberflöte

abends 7, 11 Uhr

Zum 1. Mai

Die verkaufte Braut

Gleiwitz

abends 7, 11 Uhr

Der wilde Theodor

abends 7, 11 Uhr

Zum 1. Mai

heimliche Brautfahrt

Frankfurter Zeitung

eigene Fabrikation

stets großes Lager

zu billigen Preisen

Ergänzende Erdebe

Kreiszeitungen

Zaboritz

Odertor-Lichtspiele

Breslau, Weinstraße 62/63

Von Oster-Samstag bis 2. Februar!

Das einzige schöne Fest-Programm!

Der große Jubiläums-Film

Die Lichtbildschau

des Maharadischen

mit exklusiver Vollblase und

Karma Bell

Ein Meisterwerk, das alle Menschen bezaubert

U Riesenkarneval - Humoreske - Beiprogramm

Anfang Werktag 10 Uhr - Feiertage 11 Uhr

1. u. 2. Feiertag ab 11 Uhr, Or. Jugendvorstellung

PEUVAC

Papier-Erzeugungs-

und Verarbeitungs-

Aktien-Gesellschaft

Berlin

Piliard Breslau

Trebnitzer Str. 50

Abteilung
Gedruckerei

Wie helfen Sie
billiger Werbung?

Programme

Vintilesplatten

Brillenhörner

Plakate

Rechnungen

Flugblätter

urz alle Drucksachen

billig

Private, Vereine

und Behörden

Wiederholung

Beste und billigste Bezugsquelle

für Wiederverkäufer

Jeder Kunde erhält Rabattmarken!

Wiederholung

Offizielle Wettannahmestelle

des

Schlesischen Vereins für Pferdezucht und Pferderennen

Breslau 2, Gartenstraße 69, I. rechts

gegenüber Hotel "Vier Jahreszeiten"

Sonnabend, den 3. April

Holz-Pantofeln

in großer Auswahl

W. Riedel

Striegau, Güntherstr. 22

Mag Danziger

Leiderhandlung

Gleiwitz, Tarnowitzerstraße 14

Robert Lisson

Sosnitz

Großes Lager von Spirituosen

Weinen und Kolonialwaren

Theophil Sobna

Sosnitz

Kolonialwaren und

Dekoratessen

Johann Hoitza

Sosnitz

Mehlniederlage

Kolonialwaren

Tabak, Zigarren, Zigaretten

Kleiderstoffe, Seiden, Tücher

Leinen, Baumwollwaren

Gardinen und Läuferstoffe

kauft Sie bei

billiger und reicher Bedienung bei

Leo Kanzek & Co.

Hindenburg OS.

Kronprinzenstr. 145

Unter dem Admiralspalast

Telefon 1191

Anfertigung eleganter Herren- u.

Damengarderoben nach Maß

billiger und reicher Bedienung bei

J. Suchanek

Gleiwitz

Bahnhostraße 32

Telefon 264

Die Leiter dieser Zeitung

kaufen gut und billig

Lebensmittel, Emalle etc.

bei

W. Mittag, Hindenburg OS.

Geyserstraße 28

Den oberösterreichischen Industrie-Unter-

nehmungen liefert gegen Teilzahlung

ohne Preisauflösung

Schuhwaren

Wäsche / Arbeitsanzüge

Herren- und Knabenkonfektion

Damen- und Mädchenschönheit

S. Konreich & Co.

Bekleidungshaus für Gruben-Hütten

Beuthen, Hohenholzstraße 24

BEUTHEN OS. 1900

W.G.W.

Die Befreiung der armenen Christen durch die russische Armee ist eine sehr wichtige und wichtige Sache. Sie ist eine sehr wichtige Sache.

entwickelt auch durch diesen Regierung und Präfektur, geben die Bourgeoisie „Demokratie“, die den Bourgeoisie isoliert und verfallen.

Heimat

t die Qualitätserhebung durch die Ortsbevölkerung.

Gefreie Sie Regierung der Sütterlinschrift.

Siehe bei Siebert Jettbüttchen, überall sind sie offen und freudig ohne Gitterstauden aufzuhängen, wodurch der Unternehmer oder Besitzer gewiss die Schmarotzer auf die Strohhefe häufig genug haben sie nicht einmal Gründungsfeierlichkeiten zu feiern, da sie unangenehm arbeiteten.

Der auf.
Schlechtert uns Spottba Wreibt: Ell führt Strober
gerung ist hier mit Gabathelmeheit beschäftigt.
Die und hauet eine sehr ungelinde Wrost: das
s' Stoffen, die Gefüge trocken, die zur Bet-

Der Internationale Gründertag in Genf (Schweiz)

WIR SIND DABEI, WIE SIE SEHEN KÖNNEN, IN EINER STADT, DIE NICHTS AUFZIEHT, UND WIR SIND NICHTS AUFZIEHEN. WIR SIND NICHTS AUFZIEHEN, UND WIR SIND NICHTS AUFZIEHEN. WIR SIND NICHTS AUFZIEHEN, UND WIR SIND NICHTS AUFZIEHEN.

Die Kommunistische Partei Deutschlands vertritt auch in dieser Sohne entstehend des Internationalen Frauenrates vom 1. bis 8. März eine Internationale Frauenwoche. Sie rief in allen Teilen des Reiches die proletarischen Frauen auf, sich einzuschließen in die Kampffront der Frauenbewegung. Proletarische Frauenwoche! Rund mitten in der Kampagne zum Wahlkampf. Die Hauptarbeit mußte sich also darauf konzentrieren. Die Frauen haben zu überzeugen, wie notwendig es sei, daß auch hier in die Gassen zum Waffenschmied einmarschiert. Die Hauptförderung des Frauenrates lautete darum auch:

Ertüchtigung der Frauen!

Gaueben wurden die Fortberungen noch Arbeit für die Erwerbstätigen. Erfolg für Mutter und Kind. Verarbeitung der Witten an.

dem Arbeiter sieht es frei zu tümdigen, wenn er damit nicht einverstanden ist.

Zur ber. & Fabriker. Sparsamkeit wollten die Unternehmer einen Appenziger Zahnarzt durchführen.

Die Appenziger Zahnunternehmer haben beim Radenstiftung Erfurt einen auf 40 Prozentigen Zuschuß von bestellt. (Unter bestimmten Fällen und Strukturaten-ZahnarbeiterInnen (7-19 Jahre die Studie).

Eine großer Teil der ZahnarbeiterInnen ist bezüglich einer Rentenversicherung angeleint, trotz ausreichender Arbeit bei Kaufläden.

Nicht endlich läßt sich die Nebenberuf veranlaßt, nämlich „Schreiner“ nicht ebenso lucen, dies durchaus. Gleiches betrifft SchuharbeiterInnen, sondern mit — die Wohlfahrtstrassen-Mitglieder. Vor kurzem ergab eine alte Fürsorge nach, daß ZahnarbeiterInnen keinen und ungeachtet Zähne rettendem die Wissenswertesten vorliegen können. Der zuständige Zahnarzt schafft

A black and white illustration of a small dog sitting on a chair, looking up at a person's feet. The person is wearing dark trousers and light-colored shoes. The background is plain.

Der K. S. S. kann bestellt werden, falls man etwas darin interessiert ist.

Sie forderte, welche Arbeit in diesem Sohre eine gründlichere und sorgfältigere. Durch die immer besser werdende Zellenarbeit war es möglich, an weitere Kreise der Arbeiterinnen in Betrieben und Gewerkschaften heranzutreten. Arbeiterinnenversammlungen, gleich nach Betriebsabfisch, wurden abgeschlossen. Zuletzt waren es die ersten Anfänge, die gemacht wurden, so daß nur wenige Arbeiterinnen erfaßt werden konnten. Zu anderen Betrieben war die Zeitschrift sehr gut, es wurden Werbematerialien

mitzuleben und Hilfe zu verlangen.

Was gibt es erstaunlich noch Lehr- und Schul- und zweitens arbeiten die betreibenden ausserordentlich konzentriert und leidlich. Was tun aber, wenn sie variabel aus unterschiedlichen und verschiedenen Zusammenfassungen sind, von denen keiner eine Zeit innerhalb der Wahlperiode hat, die beschäftigt ist, oder freier oder schliesslich zu lassen?

Wie eine eiserne Regel der Beurteilungen nur eine Annäherung nach der Schmorbericht führt dem Gesetz wegen

da waren wir da im Stich, und wir sahst uns
in einem kleinen Raum mit dem Eintritt in
einen Gang zu fahrt der als Säulengang nach einer Empfehlung
deren Vater zu sein scheint wünschte. Bei ihm
wurde ich wiederum von einem der jungen Soldaten
empfangen, der mir erklärte, dieser Herr sei Selbst-
versorger, der seine Frau in eigene Gruppen, die
er als "Sternen" benannt hat als Arbeitseinsatz
für eine Gruppe an der Front und keine Zeit
zu Hause zu haben und darüber, um welche
Arten von Arbeit es sich handelt, war mir nicht klar.
Doch er war ein sehr gescheiterter Herr, der sehr höflich
und sehr gut ausgesehen war und sehr fröhlich.
Doch er war ein sehr gescheiterter Herr, der sehr höflich
und sehr gut ausgesehen war und sehr fröhlich.
Doch er war ein sehr gescheiterter Herr, der sehr höflich
und sehr gut ausgesehen war und sehr fröhlich.

ausnahmen oder gar keine Zeichnungen gestattet. Zug Unreinigung
beier Arbeit wurde in einigen Städten „Die Arbeiterin“ ver-
trieben. Gedruckte, maschinen- und sogar handgeschriebene
Schrifzeitungen wurden verbreitet.
Aber auch große Zelle proletarischer Kunstschule wurden
mobilisiert. Durch Haus- und Mortagation, durch Künste,
Blod- und große öffentliche Versammlungen mit fülligeren
Gesamtkräfte wurde den Frauen vor allem die Rettung der
Zeit der Einzelbildung für das Vorfahrtsgeschenk ausgerichtet.
Seine Versammelungen wurden Menschen von Sympathisieren
den Frauen gesammelt, die sich freiwillig zum Schlepperdienst
meldeten.

Ein einziger Tag wurden Versammlungen vor dem Hause
in den Serienmärschen zum Quäsching vorbereitet. Die einzelnen
Städte wurden nach Arbeitsfluss oder am Sonntag den
7. März. Demonstrationen der Betriebsarbeiterinnen, Haus-
frauen und ehemaligen Frauen veranstaltet. Am Freitag
dieser nahmen die Frauen am Sonntag den 7. März, mit der
Parade teil und hatten großen Erfolg unter den Frau-
arbeiterinnen und Bäuerinnen. Ganz im Vordergrund war es in
diesen Tagen möglich, nach langer, langer Zeit wieder öffent-
liche Frauenversammlungen abhalten zu können.

Politisch legten sich bei der Befreiung und Durch-
führung der Frauenabrode noch verschleierte Männer, die aber
vor allem Juräuführer sind auf die mangelhafte Organisa-
tion der Partei übernahm. Sie machen Besitz haben
die Spezialleistungen immer noch nicht erkannt, daß die
Frauenarbeit eine wichtige politische Arbeit der Gesell-
schaft ist, in mancher Dreh funktionieren die Dinge noch
nicht. So daß es ungemein schwer ist, an die Bevölkerung heran-
zutreten.

Aber trotz all dieser Mängel, die schwierig abgestellt
werden müssen, kann man doch einen großen Erfolg der
Frauenabrode verzeichnen als im Vorjahr. Ein klugen We-
itern, so z. B. in Sachsenhausen, wurden sehr viele We-
ntnahmen weiblicher Mitglieder gemacht.

Zum Abschluß der Rolle Frauen, und Gladbeck und beteiligte sich
an verschiedenen Versammlungen am 7. März

arbeitet. Doch das ist und der Beruf wa-
rschließlich nicht mehr so leicht. Nach dem
Gefangenengang — der lange Zeit auf dem
Festlande verbracht — war dabei noch Lücke,
aber nun entdeckt man in den Vierzigerjahr-
tausend 1000 gewaltsam ermordete Siedler. Ein
deutsche Siedler waren überwunden. Sie
hinterließen eine schwere Spur im Lande.
In den Vierzigern wurde die Kuppe des
Hügels 60 Meter höher als die Grotte (Grat).
Der 10. August. Das sind aber gewisse kleine
Siedlungen von Säulen, Stufen und Gängen unter
so daß man fast einen Berg darstellt.
Neben diesen Gängen — so daß man auf diese Weise
die Siedlung von 1000 Siedlern erhält eine
derartige Anzahl. Doch nach Größe des
Raumes ist es überraschend, daß 1000 Sied-
ler soviel Platz brauchen. Sie haben durchaus
die Möglichkeit.

Wird der Deutschen Siedlung in der Tiefe
entfernt werden, um der deutschen Arbeit zu
geben? Es ist jedoch ungewiss, ob die Sied-
lung, die im Jahre 1000 die neuen Siedler
beheimatet, eine erhebliche Anzahl der
Leute beheimatet. Die Siedlung muß
aber wieder neu werden, so daß jetzt die Sied-
lung kann den Siedlern im Bereich des



三

二

卷之三

Eröffnungs-Gala-Vorstellung:
Sonntagnachmittag, den 3. April, abends 8 Uhr, in der Sabaudientheaterhalle

CIRCUS KRONE

Die nachweislich größte Schaustellung Europas

Gewaltigstes Circus-Unternehmen seit Menschengedenken!

3 Manege! 2 Bühnen!

36 Löwen und Tiger 36

zu gleicher Zeit in der gewaltigen Arena

Altrömische Wagenrennen

Wiedergeburt des Circus Maximus

Die lühnsten Lusttrotobaten unserer Zeit

4 Musikkapellen 4

Der Böllerbund circensischer Kunst — Ind. er. Chinesen, Afrika, hien, Javaner, Neger.

ca. 200 eigene Wagen

Eigener Flugpark

ca. 200 edelste Pferde 200

Tollföhne Reiter + Hohe Schule ✤ Freiheitsdressuren

Ueber 500 exotische Tiere

Blutgierige Panthen + 30 Eis- und Braumbären, Geparde

Einzigste und größte Herde dressierter Tigervölker

Die größte und reichhaltigste Schau, die je gezeigt wurde.

**Der wandernde Zoo!
Wer hat 24 Elefanten ??**

Krone

Wer hat die größte Wanderschau
exotischer Tiere ?

Krone

Wer hat die größte Zeltstadt der
alten Welt?

Krone

Wer hat keinen Bluff und keine er-
logene Reklame nötig?

Krone

**Krone ist unerreicht!
Krone hat keine Konkurrenz!**

**Was die
Presse
sagt:**

B. 3. am Mittag: ... Doch aber, auf dem Riesenplatz Nähe Schönhauser Allee ... Ni, das muß man geschenken haben. Grandiosende Mauern von Hunderten von Metern Länge sind dort weggemissen worden, werden nach vier Wochen, wenn der Circus wieder geht, wieder aufgebaut werden. Ein Schauspielgebäude hält die vielleicht hölzerne Menge, die vom Verladebahnhof bis zum Circusvorplatz sich drängt, in Schranken. ... Kein Großstadtnarr kann sich der Wirkung dieser Größe entziehen. Links Salto mortale in der Circuswelle, rechts Sprung the top, kniend über Partners Bein am fliegenden Tropiz, in der Mitte leuchtet eine Dame durch die Fass, rechts sprudelt ein Fackel Feuer, links fliegen Regen über blonde Schwärmer, in der Mitte durchdringt eine Schlange den Sturz - rechts springen Tiger durch den Reifen, links entwideln Eisbären Temperament, darüber sinkt ein Dompteur einem lieblosen Löwen in die Brüder. Sehr ungern möchte ich hier und einen kostenden Hals haben! Nur, wenn die kleine italienische Rennreiterin im Sprung ihre Loden schlägt, werde ich einfügen.

Berliner Acht-Uhr-Abendblatt: ... Direktor Krone überzückt alle mit seinem Heer arbeitender Menschen und dreschter Tiere. Die Stufen zu dem Zugang sind so dicht besetzt, daß man sich kaum einen Weg bahnen kann. Etwa 350 Schaulustigen drängen zu der Arena, in der gleichzeitig in drei Manege die Vorführungen stattfinden. Trotz der eindrucksvollen Bilder ist das Auge auch nicht eine Gefahr erindert ...

Hamburger Fremdenblatt: ... Bei Ankunft des Circus Bacchus und Wallas wurde auf das Publikum eine verschärfende Wirkung ausgeübt oder vielmehr, es wurde echt amerikanisch geblockt. - Das fehlte völlig bei der Ankunft des Circus Krone, die sich aber um so eindrucksvoller gehalten hat, als auf legale Art billiger Wäsche Bericht geleistet wurde, einzig und allein wirkte die überwältigende Wucht des traurigen lebenden und toten Materials, über das dieses größte circensele Unternehmen Europas verfügt. Es ist eine glatte Unmöglichkeit, auch nur annähernd ein Bild zu geben von der Weitläufigkeit, die diesem Betrieb eigen ist.

Dortmunder Zeitung: ... dieser Circus Krone ist das gewaltigste europäische Unternehmen, das seit Menschen gedenken den Kontinent bereist hat. Hier finden wir zum ersten Mal: den löschen Schwung amazischen Unternehmens und eine Großzügigkeit, die alles bisher Dagewesene in den Schatten wirft. Dieser einzigartige und gigantische Vergnügungs- und Sportpalast, dieser wunderbare Tierpark, an dem sich jeder großstädtische "Zoo" ein Beispiel nehmen könnte - diese Zeltstadt der Wunder wohngleichen, sieht sich mit einer Armee von tausend Menschen und mit über fünfhundert exotischen Tieren aus allen fünf Erdteilen im Marsch. Hier ist jede Art reitend auf technischem Gebiet in praktische Anwendung gebracht. Hier rattern Zugmaschinen, hier laufen Lustmaschinen, hier joggen Automobile einher, in denen die Generalität des Unternehmens sitzen ...

Krefelder Volkszeitung: ... Wie wird man sich erst wundern, wenn man die Qualität und die Fülle der Leistungen heute abend und an den folgenden Tagen bewundern kann! Und die Tierarten des Circus Krone, die den ganzen Tag geöffnet ist, ist ein zoologischer Garten mit einer Menge von Tieren, wie sie kein wirklicher Tiergarten aufzuweisen vermögt.

Noch nie hat Breslau derartiges gesehen!

WIR SIND VERANTWORTLICHES ARZTEKET

Luna-Park (Großer Marjani)

Joh. Koenig, Breslau, Kursaal und Ball

Wahlburg-Lichtspiele

Telephone Orlitz 1412
Breslau, Ordenssche Str. 94a

Bei-Mathias-Lichtspiele

die maßgebenden Lichtspiele
des Oderiors.

Apollo-Lichtspiele

Adalbertstraße 8
Telephone Ring 9936

Carl Bräuer's Feställe

Gabitzsche Strasse 22
Haase's Spezial-Ruschank

Donnerstag und Sonntag

Tanz

Wo gehen wir hin?
in den

Breslauer Trichter

Ketzerberg 25/27
Dienstag, Donnerstag, Sonntag

Verkehrter BALL

Neu! Neu! Neu!
Original Jazzbandkapelle

Alle Lefer der
Schlesischen Arbeiter-Zeitung
beluchen
die Lokale unserer Inserenten

Bürger-Garten

Weidenstrasse 21
Taschenstrasse 10, 11

Conditorei und Café „Zum Stern“

Sternstrasse 70
Inhaber: Traugott Pohl jun.

Taglich von 7-12 Uhr

Künstler-Konzert

Menkner's Festsäle

Morgenau
Sonntags Tanz

in beiden Sälen
Eisklassige Musik Jazzband-Kapelle

Reserviert

Cobellertheater

Quere und Steinerne
Gasse 6, 8, 10, 12
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag

Samstag, Sonntag

1. Brüder

2. Brüder

3. Brüder

4. Brüder

5. Brüder

6. Brüder

7. Brüder

8. Brüder

9. Brüder

10. Brüder

11. Brüder

12. Brüder

13. Brüder

14. Brüder

15. Brüder

16. Brüder

17. Brüder

18. Brüder

19. Brüder

20. Brüder

21. Brüder

22. Brüder

23. Brüder

24. Brüder

25. Brüder

26. Brüder

27. Brüder

28. Brüder

29. Brüder

30. Brüder

31. Brüder

32. Brüder

33. Brüder

34. Brüder

35. Brüder

36. Brüder

37. Brüder

38. Brüder

39. Brüder

40. Brüder

41. Brüder

42. Brüder

43. Brüder

44. Brüder

45. Brüder

46. Brüder

47. Brüder

48. Brüder

49. Brüder

50. Brüder

51. Brüder

52. Brüder

53. Brüder

54. Brüder

55. Brüder

56. Brüder

57. Brüder

58. Brüder

59. Brüder

60. Brüder

61. Brüder

62. Brüder

63. Brüder

64. Brüder

65. Brüder

66. Brüder

67. Brüder

68. Brüder

69. Brüder

70. Brüder

71. Brüder

72. Brüder

73. Brüder

74. Brüder

75. Brüder

76. Brüder

77. Brüder

78. Brüder

79. Brüder

80. Brüder

81. Brüder

82. Brüder

83. Brüder

84. Brüder

85. Brüder

86. Brüder

87. Brüder

88. Brüder

89. Brüder

90. Brüder

91. Brüder

92. Brüder

93. Brüder

94. Brüder

95. Brüder

96. Brüder

97. Brüder

98. Brüder

99. Brüder

100. Brüder

101. Brüder

102. Brüder

103. Brüder

104. Brüder

105. Brüder

106. Brüder

107. Brüder

108. Brüder

109. Brüder

110. Brüder

111. Brüder

112. Brüder

113. Brüder

114. Brüder

115. Brüder

116. Brüder

117. Brüder

118. Brüder

119. Brüder

120. Brüder

121. Brüder

122. Brüder

123. Brüder

124. Brüder

125. Brüder

126. Brüder

127. Brüder

128. Brüder

129. Brüder

130. Brüder

131. Brüder

132. Brüder

133. Brüder

134. Brüder

135. Brüder

136. Brüder

137. Brüder

138. Brüder

139. Brüder

140. Brüder

141. Brüder

142. Brüder

143. Brüder

144. Brüder

145. Brüder

146. Brüder

147. Brüder

148. Brüder

149. Brüder

150. Brüder

151. Brüder

152. Brüder

153. Brüder

154. Brüder

155. Brüder

156. Brüder

157. Brüder